



Protokoll zur 36. Sitzung des Fahrradbeirats (FB) am 18.02.2025

Teilnehmer (in Präsenz):

Fr. Viebach (Straßenverkehrsbehörde)

Hr. Miedl (Tiefbauamt, zeitweise)

Hr. Gems (Tiefbauamt)

Hr. Zuleger (Tiefbauamt)

Hr. Stiegler (Radentscheid, RE)

Hr. Langer (RE)

Hr. Storandt (RE), Protokoll

1 Radverkehrskonzept Rosenheim, Netzplan

Es werden weitere Änderungen auf Basis des von SVK modifizierten Netzplans vom 07.02.2025 und eines Plans mit neuen RE-Vorschlägen vom 14.02.2025 diskutiert. Sämtliche Routen sollen vor Ort von SVK nochmals überprüft werden.

1.1 Austraße

Die Straße ins Hauptnetz aufzunehmen, wäre aus Sicht der Verwaltung mit unnötig großem Aufwand verbunden. Ein wichtiger Punkt ist aber schon im Basisnetz vorgesehen: der Ausbau des schlecht befahrbaren, nur ca. 1,50 m breiten Abschnitts nördlich der Tatzelwurmstraße bis zur Leonhardstraße, und zwar mindestens auf einen gemeinsamen asphaltierten Geh- und Radweg von 2,50 m Breite. Die Austraße soll daher im Basisnetz verbleiben.

1.2 Radwegeverbindung zwischen Erlenastraße (nahe Schirmbeckstraße) und Innradweg

Die existierende schmale, kurvige und unübersichtliche Fußwegverbindung könnte nur durch eine größere Umgestaltung auch für Radfahrer tauglich gemacht werden. Die Grundstückseigentümer sollen dazu befragt werden; ohne positives Ergebnis bleibt alles wie im Bestand. Die Verbindung wird aktuell nicht ins Basisnetz übernommen.

1.3 Hauptroute zwischen Wittelsbacher- und Prinzregentenstraße

Die Route von der Mittelschule Am Luitpoldpark zur Kuppferlingstraße ist kurvig, häufig von Fußgängern begangen und nicht ganz einfach zu finden. Daher soll an ihrer Stelle der Weg über die Stemplingerstraße zur Hauptroute werden.

1.4 Zusätzliche Hauptroute auf der Mangfall-Südostseite

Es besteht Einigkeit darüber, dass der Radweg auf der Mangfall-Südostseite zwischen der Leitzachstraße und der Schwimmbadbrücke eine Hauptroute wird, wie bereits der Weg auf der anderen Mangfallseite.

1.5 Happinger-Au-Straße

Wie schon in der FB-Sitzung am 05.11.2024 dargelegt, favorisiert der RE die Führung des Radverkehrs auf der Straße mit einem durchgehenden Tempolimit von 30 km/h. Aus Sicht der Verwaltung ist jedoch eine Verbreiterung der Straße mit separatem Geh- und Radweg unumgänglich, auch wenn dies wegen der Eigentumsverhältnisse derzeit nicht realisiert werden kann. Die Straße verbleibt im Basisnetz.

1.6 Innradweg südlich der Miesbacher Straße/Moosbachstraße/Innaustraße/Grünfeldstraße

Die Aufnahme dieser Weg- und Straßenfolge ins Hauptnetz wird allgemein gutgeheißen. Die Moosbachstraße soll nach Ausbau der Happinger-Au-Straße zur Fahrradstraße werden und bleibt dann für den Kfz-Durchgangsverkehr gesperrt.

Der RE kritisiert die teilweise unzureichenden Geschwindigkeitsbegrenzungen, insbesondere in der Grünfeldstraße außerorts. Die Verwaltung kündigt hierzu Vorschläge an.

1.7 Abzweig vom Innradweg südlich der Miesbacher Straße zum Inndamm

Von der letztgenannten Route sollte es einen Abzweig geben, und zwar in Verlängerung der Kastenauer Straße hinauf zum Inndamm südlich des Kraftwerks Rosenheim. Der RE empfiehlt einen Informationsaustausch mit dem Kraftwerksbetreiber Verbund, der in diesem Bereich gerade den Stauhaltungsamm ertüchtigt. Dadurch ist mit einer deutlichen Verbesserung der Belagsqualität zu rechnen. Bis zum Herbst 2026 wird hier außerdem eine Fischwanderhilfe gebaut, die vom Abzweig überbrückt werden soll. Der Austausch mit dem Verbund sollte auch über die Netzeinstufung des Abzweigs entscheiden.

1.8 Zusätzliche Hauptroute auf der Mangfall-Südseite

Der Vorschlag einer zusätzlichen Hauptroute auf der Mangfall-Südseite zwischen dem Turnersteg und der Stadtgrenze zu Kolbermoor (bei der Westtangente) findet allgemeine Zustimmung.

Die Verwaltung teilt in diesem Zusammenhang mit, dass der Turnersteg erneuert werden muss. Dabei ist eine Verlegung der Brücke nach Westen geplant, um die Rampen auf der Südseite flacher gestalten zu können.

2 Weitere Themen

2.1 Trampelpfad zwischen Fuchsbichlweg und Radweg nördlich der Miesbacher Straße

Wie wichtig hier eine Verbesserung durch bauliche Maßnahmen ist, wurde bereits in der FB-Sitzung am 05.11.2024 unterstrichen. Mittlerweile hat die Verwaltung Kontakt zum Grundstückseigentümer aufgenommen; eine Lösung scheint möglich.

2.2 Problem an der Ecke Brixstraße/Rathausstraße

Der RE beanstandet, dass beim Rechtsabbiegen von der Brixstraße in die Rathausstraße der Übergang zwischen Asphalt und Gehwegplatten sehr uneben und holprig ausgeführt ist. Der gepflasterte Abschnitt wurde mit einem Granitrandstein eingefasst, der ursprünglich etwas zu hoch ausgeführt war und deshalb anschließend einer nachträglichen Bearbeitung unterzogen wurde. Diese Nachbesserung stellt aus Sicht der Verwaltung eine noch akzeptable Übergangslösung dar; für den RE ist der Zustand wegen des verbleibenden Höhenunterschiedes unbefriedigend. Im Rahmen der Sanierung des Fuß- und Radweges entlang der Rathausstraße (Bereich Loksuppen) wird der Übergang langfristig optimiert. Neue Pläne werden dem RE zugesandt, sobald sie vorliegen.

2.3 Austausch über Fluss-Radwege

Der RE erinnert an den bereits in der FB-Sitzung am 05.11.2024 besprochenen Austausch über Fluss-Radwege insbesondere an der Mangfall, anhand von aktuellen Plänen des Wasserwirtschaftsamtes.